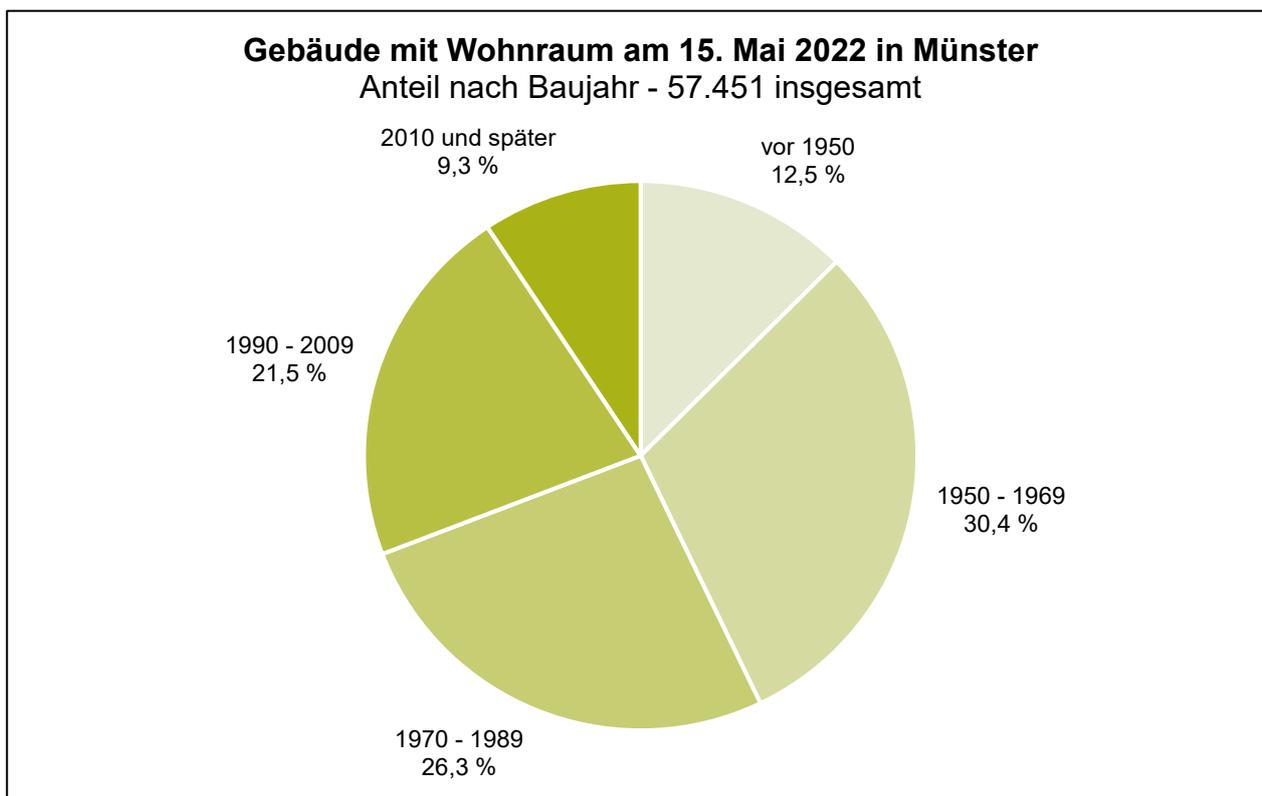


Guten Tag!

Aus dem Zensus 2022 liegen auch Münsteraner Ergebnisse zu den **Gebäuden mit Wohnraum** vor, die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder veröffentlicht wurden.

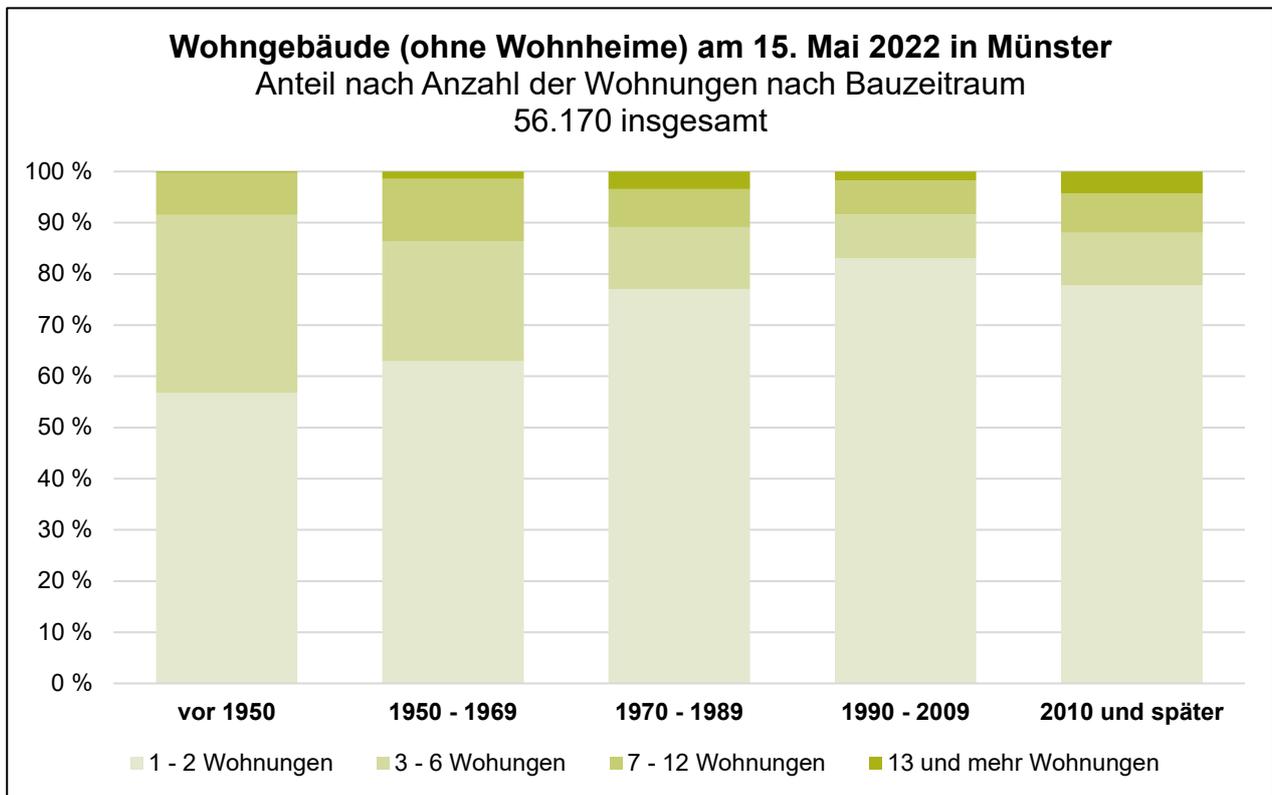
Von den 57.451 Gebäuden mit Wohnraum in Münster wurden 12,5 Prozent vor 1950 errichtet. Von 1950 bis 1969 entstanden 30,4 Prozent und 26,3 Prozent im Zeitraum von 1970 bis 1989. 21,5 Prozent der Gebäude mit Wohnraum wurden von 1990 bis 2009 gebaut; 9,3 Prozent sind Baujahr 2010 oder jünger.



97,8 Prozent der 57.451 Gebäude mit Wohnraum sind am 15. Mai 2022 in Münster Wohngebäude (ohne Wohnheime); dazu zählen im Zensus 2022 Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt werden, jedoch keine Wohnheime sind. 0,3 Prozent sind Wohnheime. Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen (z. B. Studierendenwohnheim, Arbeiterwohnheim). Die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. 1,9 Prozent sind sonstige Gebäude mit Wohnraum, dazu gehören Gebäude, deren Wohnfläche geringer ist als die Fläche für andere Nutzungen (z.B. Büros oder Läden).

## Wohngebäude (ohne Wohnheime)

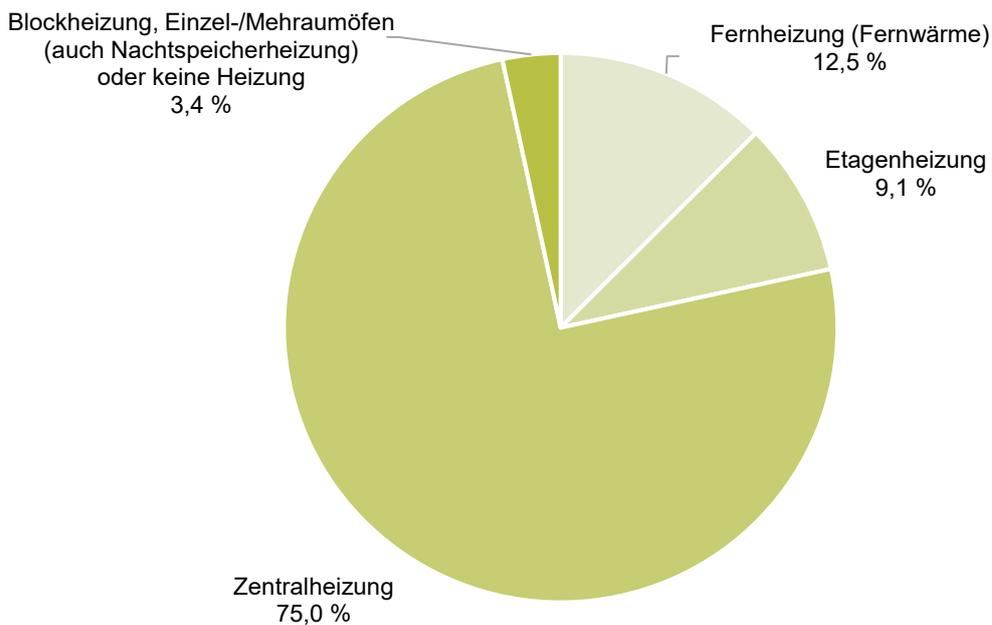
Von den 56.170 Wohngebäuden (ohne Wohnheime) in Münster am 15. Mai 2022 haben 60,6 Prozent nur eine Wohnung, 11,0 Prozent zwei, 17,4 Prozent drei bis sechs und 8,8 Prozent sieben bis zwölf Wohnungen. Nur 2,2 Prozent haben 13 Wohnungen oder mehr. Interessant ist es, diese nach Baujahr zu betrachten.



Von den 6.885 Wohngebäuden (ohne Wohnheime), die vor 1950 errichtet wurden, haben 56,8 Prozent ein bis zwei Wohnungen. Große Wohngebäude mit 13 und mehr Wohnungen sind am 15. Mai 2022 aus diesem Bauzeitraum selten und machen einen Anteil von 0,3 Prozent in Münster aus. Von den 5.256 Wohngebäuden (ohne Wohnheime), die 2010 oder später gebaut wurden, haben 4,3 Prozent 13 Wohnungen oder mehr. Der Anteil der Wohngebäude (ohne Wohnheime) mit ein bis zwei Wohnungen ist auch bei den Errichtungsjahren 2010 oder jünger mit 77,8 Prozent hoch.

Drei Viertel der 56.170 Wohngebäude (ohne Wohnheime) in Münster verfügen am 15. Mai 2022 über eine Zentralheizung; 12,5 Prozent werden über eine Fernheizung temperiert. Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sogenannte Fernwärme). In 9,1 Prozent der Wohngebäude (ohne Wohnheime) gibt es eine Etagenheizung. Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet. Die restlichen 3,4 Prozent der Wohngebäude (ohne Wohnheime) haben unterschiedliche Heizungsarten (z.B. Blockheizung, Nachtspeicheröfen) oder keine Heizung.

**Wohngebäude (ohne Wohnheime) am 15. Mai 2022 in Münster**  
Anteil nach Heizungsart - 56.170 insgesamt



63,7 Prozent der Wohngebäude (ohne Wohnheime) insgesamt werden mit Gas beheizt, 15,6 Prozent mit Heizöl. Von den 5.256 Gebäuden, die 2010 oder später errichtet wurden, machen Solar-/Geothermie, Wärmepumpen als Energieträger einen beachtlichen Anteil von 27,7 Prozent aus; ihr Anteil ist somit größer als der der Fernwärme (23,1 Prozent).

Vielen Dank für Ihr Interesse an statistischen Neuigkeiten der Stadt Münster.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Statistikdienststelle

Stadt Münster  
Stadtplanungsamt  
48127 Münster  
Telefon: 02 51 / 4 92 – 12 34  
Telefax: 02 51 / 4 92 – 77 32  
[statistik@stadt-muenster.de](mailto:statistik@stadt-muenster.de)  
<http://statistik.stadt-muenster.de>  
[Newsletter abbestellen](#)